



Im Schlossgarten unter blauem Himmel den beginnenden Frühling genießen

Die Winterferien und das herrliche Wetter locken derzeit hunderte Besucher in den Schwetzingen Schlossgarten. Dort recken Krokusse ihre Köpfe aus der Erde und es wird nicht

mehr lange dauern, bis die Narzissen und andere Frühlingsblüten die Besucher erfreuen. Das erste Großereignis des Jahres dürfte der Spargellauf

am 3. April werden. Erstmals wird es dabei auch einen Kinderlauf der Schwetzingen Zeitung geben. Zieleinlauf ist hier auf der Hauptachse mit Blick aufs Schloss. BILD: WETZEL

Geschäftsleben

Saunaabend wie aus 1001 Nacht

Wer seine Abwehrkräfte stärken will, kann das bei einem Sauna-Abend im Wellness & Fitness Park samstags und sonntags ab 18 Uhr tun. Einem Aqua-Kurs-Special folgen Aufgüsse und Peelings bis 23.30 Uhr (sonntags bis 22 Uhr). An beiden Tagen stehen Obst und Tee bereit und die Nutzung des Aquadomes ist inklusive. Unter Telefon 06202/859370 können auch Massagen gebucht werden. Für Mitglieder ist der Sauna-Abend kostenlos, Gäste zahlen 18 Euro. zg

Schimper-Realschule

Infotag für Viertklässler

An der Schimper-Realschule findet am Samstag, 19. März, eine Info-Veranstaltung für die Viertklässler und deren Eltern statt. Um 10 Uhr begrüßt die Schulleitung die Eltern und informiert über die Realschule. Es werden Aktionen und Spiele für die Viertklässler angeboten. Im Anschluss können Schüler und Eltern bis 12 Uhr einen Infomarkt von allen Fächern im Erdgeschoss erleben oder einen von Realschülern geführten Rundgang machen. Für die Betreuung kleinerer Geschwisterkinder und Bewirtung ist gesorgt. zg

Anmeldung für die 5. Klassen ist am Dienstag und Mittwoch, 22. und 23. März, jeweils von 9 bis 12 und von 13.30 bis 16 Uhr

Schlachtfest beim Singkreis

Da war schnell alles aufgegessen

Das närrische Schlachtfest beim Singkreis war eine willkommene Stärkung im fasnächtlichen Endspurt. Natürlich war eine große Abordnung der SCG im Vereinshaus Bassermann. Stolz 180 Kilo brachte das schwäbisch-hallische Landschwein auf die Waage, bevor es für den Gaumenschmaus ihr Leben lassen musste. „Es ist so gut wie alles weg“, vermeldete Käthe Zielusek vom fleißigen Singkreis-Küchenteam weit vor Ende des Festes.

Der Singkreis-Vorsitzende Herbert Rauchholz lobte Metzger Heinrich Back in höchsten Tönen. Der Fleischermeister half den Sängern wieder in allen Belangen. „Das schmeckt hervorragend“, testierten Stadtrat Oliver Völker und Marion Jacobs vom Bayernverein. rie



Die Damen vom Singkreis tischen auf.

Pápa: In der ungarischen Partnerstadt wurde ein neuer Bürgermeister gewählt / Klare Mehrheit / Tamás Unger Favorit für Vizeposten

Áldozó ist neuer Bürgermeister

Dr. Tamás Áldozó ist wie erwartet neuer Bürgermeister in der ungarischen Partnerstadt Pápa geworden. Der 43-Jährige, bislang Stellvertreter, erhielt bei der Wahl am Sonntag im ersten Wahlgang deutliche 57,68 Prozent der Stimmen und wird nun Nachfolger von Dr. Zoltán Kovács, der seit 1. Januar 2011 als einer von 19 neu ernannten Regierungskommissaren die Führung des Komitäs Veszprem übernommen hat.

Tamás Áldozó war der Kandidat der bürgerlichen Union aus Fidesz und Christlicher Volkspartei (KDNP).

Seine Gegenkandidaten waren Attila Gröber (Sozialistische Partei/MSZP) und Imre Orbán von der rechtsextremistischen Bewegung für ein besseres Ungarn (Jobbik). Gröber (Gemeinderat und Lehrer am Türr-Gymnasium) erreichte durchaus beachtliche 35,156 Pro-



Die Freude ist groß: Dr. Tamás Áldozó (re.) ist neuer Bürgermeister von Pápa.

zent der Stimmen. Orbán kam abgeschlagen auf Platz drei mit 7,16 Prozent der Stimmen.

Áldozós Stellvertreter wird vermutlich Tamás Unger (Fidesz/KDNP), bisher Direktor an der Gewerkschule. Er wird aber erst am 18. März auf Vorschlag des Bürgermeisters vom Gemeinderat gewählt. Da aber die bürgerliche Union im Rat die deutliche Mehrheit besitzt, ist von seiner Wahl auszugehen. ali



Burkhard Engel vom Cantaton-Theater singt und trägt Liebeslyrik vor. BILD: PRIVAT

Cantaton-Theater: Burkhard Engel macht den Hebelianern vielfältige Liebeserklärungen

„Man liebt – oder man lässt es bleiben“

„Was Liebe ist? Ein Stern im Haufen Mist“, dichtete Heinrich Heine. „Über Liebe kann man nicht schreiben. Man liebt oder lässt es bleiben“, reimte dagegen ironisch Robert Gernhardt. Die vielen Aspekte der Liebe spiegeln sich auch in Liebesgedichten wider. Burkhard Engel vom Erbacher „Cantaton Theater“ besuchte wieder einmal das Hebel-Gymnasium und präsentierte den Oberstufenschülern singend und rezitierend „Liebeslyrik aus drei Jahrhunderten“. Liebeslyrik ist übrigens eines der aktuellen Abiturthemen.

Das Programm von Burkhard Engel ist so aufgebaut, dass es der Chronologie der Liebesbeziehungen folgt und somit eine Geschichte erzählt. Engel beginnt mit Gedichten über stürmisch-romantische Liebe. Die

nächsten Beiträge handeln von Eifersucht, Trennung und Schmerz. Eine Station ist die Ehe, die Nestroy die „langweilige Schwester der Liebe“ nannte. Am Ende folgen das Scheitern und der Tod. Die Gedichte in Engels Programm sind nicht nach ihrer Entstehungszeit geordnet, sie sind verbunden „durch die Zeitlosigkeit der Emotionen: Deshalb können wir noch heute ein Gedicht von Goethe nachempfinden“, erklärt der Künstler.

Ungewohnte Herangehensweise

Der Schauspieler und promovierte Literaturwissenschaftler beeindruckte die Schülerinnen und Schüler vor allem durch seine gekonnte Betonung: Der Profi trägt ein Gedicht einmal vor – und schon haben

die Zuhörer intuitiv dessen Aussage verstanden. Für die Hebelianer war dies eine andere, ungewohnte und auch anspruchsvolle Herangehensweise. Denn Engel hat die Gedichte weder erklärt noch interpretiert. Außer dem Autorennamen gab es keine Informationen dazu.

Die Schüler waren vor allem von der Ironie in manchen Gedichten sehr angetan. Und eine weitere Technik beeindruckte die Hebel-Schüler: Engel trug fast alle 55 Gedichte und Kurtztexte auswendig vor!

Deutschlehrerin Martina Mamodaly hatte das Cantaton-Theater nun zum dritten Mal ins Hebel-Gymnasium eingeladen. „Danke, dass ihr so ruhig zugehört habt“, lobte Engel die Stille unter den rund 180 Zuhörern.

100 Jahre Frauenwahlrecht: Jusos diskutieren mit der Landtagsabgeordneten Rosa Grünstein (SPD)

Auch SPD hat Nachholbedarf

Viele, besonders junge Frauen, glauben nicht, dass sie irgendwo benachteiligt werden, nur weil sie weiblich sind. In der Diskussion wird dann aber doch klar, dass unsere Gesellschaft noch immer eher bereit ist, Männern eine Karriere zuzugestehen und bei Bewerbungsgesprächen Müttern noch immer die Frage gestellt werde, was sie denn mit ihren Kindern machen, wenn sie diesen anstrengenden Beruf ausüben. Männern werde diese Frage nie gestellt. So die These der Landtagsabgeordneten Rosa Grünstein, die mit den Juso-Mitgliedern über „100 Jahre Frauenwahlrecht“ diskutierte.

„Nach 100 Jahren haben wir es endlich geschafft. Können wir uns wirklich beruhigt zurücklehnen?“, fragt Grünstein: „Nein, ich glaube nicht. Ich muss mich doch nur in meinem direkten Arbeitsfeld umsehen. Da sind die Frauen definitiv in der Minderheit. Klar, es gibt die gleiche Bezahlung für die gleiche Arbeit. Aber warum nur so wenige Frauen im Landtag? Es sind in der Tat nur 24 Prozent Frauen, die sich für das neue Landesparlament aufstellen ließen. Die größte Partei stellt nur 11 Frauen, aber auch die SPD hat keinen

Grund zur Überheblichkeit, wir haben gerade mal 13 Frauen in unseren Reihen. Die FDP 18 und die Grünen nominieren immerhin 26 Frauen in den 70 Wahlkreisen.“

Da gelte es noch einiges zu tun, meinte Grünstein und berichtete von einem ersten Schritt: „In dieser Legislaturperiode haben die Frauen



aller Parteien zum ersten Mal ein fraktionsübergreifendes Bündnis geschmiedet und auch einige gute gemeinsame Vorschläge eingebracht. Das sollte im neu gewählten Parlament verstärkt werden.“

Manches scheine kurios, wenn es um das Frauenwahlrecht gehe. Die Schweiz sei in vielen Dingen so vorbildlich – etwa bei der Bürgerbefragung – aber beim Frauenwahlrecht sei die Schweiz eines der allerletzten Länder gewesen, die es am 16. März 1971 eingeführt habe. Lichtenstein hinkte 1984 als Letzter hinterher.

Grünstein ging auch auf die Historie ein: Die erste Aktivistin für das Frauenwahlrecht in der Moderne sei

Olympe de Gouges (1784 bis 1793) gewesen, die im Laufe der französischen Revolution die „Erklärung der Rechte der Frau und Bürgerin“ verfasste und später für ein Flugblatt als vermeintliche Royalistin geköpft wurde. Grünstein empfahl das spannende Buch über die Frau, das seit langem in ihrem Bücherregal stehe.

„Nun, geköpft werden wir heute nicht mehr, aber so wirklich glücklich sind viele Männer mit erfolgreichen Frauen nicht“, weiß die Landtagsabgeordnete aus eigenem Erleben zu berichten: „Da nutzt es nichts, dass wir eine Frau als Kanzlerin haben. Die Diskussion über eine 40-prozentige Quote in den Führungsetagen der großen Firmen hat zwar die Gemüter heftig erregt, aber ändern wird sich so schnell dort nichts. Das aber liegt nicht immer nur an den Männern. Viele Frauen, auch die, die eine herausragende Ausbildung genossen haben, haben eine andere Lebensplanung. Ich sehe es deshalb als eine der Aufgaben von Politik an, die Lebensumstände dahingehend zu verändern, dass es möglich ist, Karriere zu machen und nicht auf Familie und Kinder verzichten zu müssen.“ zg

Frauen-Union Rhein-Neckar

Frauen in die Führungsgremien

„100 Jahre internationaler Frauentag – ein Feiertag, der zum Handeln aufruft“, heißt es in einer Presseerklärung der Frauen-Union Rhein-Neckar: „Die Frauenbewegung sei eine der wichtigsten sozialen Bewegungen des letzten Jahrhunderts. Die Frage von mehr Frauen in Führungspositionen in der Wirtschaft eines der noch ungelösten Probleme der Gleichstellung“, sagt Kreisvorsitzende Petra Welle. „Die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in Führungspositionen in allen Bereichen ist das Ziel. Wir fordern jetzt konkrete Schritte, um zu mehr Gleichberechtigung auch in der Wirtschaft zu kommen. Darauf wollen wir nicht noch weitere 100 Jahre warten!“, erklärt Petra Welle.

Konkret fordert die Frauen-Union im Jahr 2013 Aufsichtsratsmandate vor allem mit Frauen neu zu besetzen. Unternehmen müssten die Zeit bis dahin gezielt nutzen, den Frauenanteil in ihren Führungsgremien zu erhöhen. Ziel sei ein 30-Prozent-Anteil, zumindest aber eine Verdreifung des jeweiligen Ist-Standes. Ein Stufenplan, wie ihn Ministerin Schröder fordere, sei da der absolut richtige Weg, so Petra Welle. zg

Gesundheitstag im Bellamar

Kostenlose Checks für alle Besucher

Wie fit bin ich wirklich? Wer eine Antwort auf die Frage sucht, der sollte am Samstag, 12. März, zwischen 14 und 18 Uhr im Freizeitbad „Bellamar“ vorbeischaun. Dort veranstaltet die DAK einen Gesundheitstag, bietet Gleichgewichtstests auf dem „Balance Board“ an, bestimmt den Body-Maß-Index (BMI) oder ermittelt Körperfett- und Muskelanteile mit einer speziellen Waage. Das Angebot richtet sich an die gesamte Familie, eine Mitgliedschaft bei der DAK ist nicht erforderlich. Kinder erhalten ein Geschenk.

„Unser DAK-Gesundheitsreport zeigt, dass immer mehr Kinder und Erwachsene an krankhaftem Übergewicht leiden und sich Rückenbeschwerden zur Volkskrankheit entwickelt haben“, sagt DAK-Chef Andreas Köster aus Schwetzingen. „Wir wollen die Menschen daher mit Spaß und ohne erhobenen Zeigefinger für eine gesündere Lebensweise sensibilisieren.“

Ihr Schlüssel zum morgenweb.de
 Nutzernamen: **web-0803**
 Passwort: **milly6640**
 Gültig für heute
 Fragen an: **redaktion@morgenweb.de**

KURZ NOTIERT

Wir gratulieren! Heute feiert Elisabeth Sibold, Keplerstraße 10, ihren 91. Geburtstag, Anna Wilhelm, Eisenacher Straße 7, ihren 82., Jürgen Kleebeck, Anselm-Feuerbach-Straße 17, seinen 80. Geburtstag, Erika Hothum, Markgrafenstraße 12, ihren 78. Geburtstag und Monika Uhrig, Stamtizstraße 8, den 72.

Luxor Filmtheater. (06202/27 03 07) Big Mama's Haus - Die doppelte Portion (13, 16.45). Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan (15). Kokowääh (18.45). Meine erfundene Frau (21.15). Rango (15, 17.15, 19.30). Rapunzel - Neu verhöhnt (13). Unknown Identity (21.30).

Apothekendienst. Carl-Theodor-Apotheke, Brühl, Leipziger Straße 2, Telefon 06202/7 18 10.

Förderverein für Städtepartnerschaften. Heute ab 20 Uhr monatliche Zusammenkunft im „Welde-Stammhaus“. Mitglieder und interessierte Gäste sind eingeladen.

SoVd. Freitag, 11. März, 14 Uhr, Hauptversammlung im „Storchen“.

Naturfreunde. Faschingsdienstag, 14 Uhr, zwangloses Treffen.

SZ/SVD-Rentnertreff. Die ehemalige Mitarbeiter der Schwetzingen Zeitung/Verlagsdruckerei treffen sich zum Stammtisch am Freitag, 11. März, 12 Uhr, im „China-Garten“, Schwetzingen, beim SV-Stadion.

Schwetzingen Zeitung

www.schwetzingen-zeitung.de

Hockenheimer Tageszeitung

Herausgeber und Verlag:
Schwetzingen Zeitungsverlag GmbH & Co. KG,
Carl-Theodor-Straße 1, 68723 Schwetzingen

Geschäftsführung:

Dr. Björn Jensen, Jürgen Gruler

Chefredaktion: Jürgen Gruler

Redaktionsleitung: Katja Bauroth

Chef vom Dienst: Birger Weinmann

Übersetzungsleiter: Horst Roth

Lokalteil Schwetzingen/Gemeinde:

Andreas Lin, Andreas Wühler,

Markus Wirth, Steffi Lang,

Ralph Adameit, Ralf Strauch

Lokalteil Hockenheim/Gemeinde:

Hans Schuppel, Franz Anton Bankuti,

Matthias Mühleisen

Anzeigen:

Heiner Hugo, Heike Sonn-Fortmann,

Stefan Ebeling

Erscheinungsweise: Täglich außer an Feiertagen.

Bezugspreis: Monatlich 27,10 Euro

(mit MORGENCARD PREMIUM 28,60 Euro)

inklusive Zustellgebühr und 7% MwSt.

Postbezug 29,80 Euro inklusive 7% MwSt.

Anzeigenpreise: Zurzeit gilt

Anzeigenpreissliste Nr. 48

Technische Herstellung: Mannheimer Morgen

Größdruckerei und Verlag.

Geschäftsstellen: Schwetzingen, Carl-Theodor-Straße 1, Tel. 06202 / 205-205; Hockenheim, Karlshofer Straße 15, Tel. 06205 / 7035

Vertrieb: Tel. 06202 / 205-205

Redaktion: 06202/205-306

KONTAKT

Leitung:

juergen.gruler@schwetzingen-zeitung.de

Vertrieb: sz.vertrieb@schwetzingen-zeitung.de

Anzeigen:

sz.anzeigen@schwetzingen-zeitung.de

Redaktion:

sz-redaktion@schwetzingen-zeitung.de

Herstellung mit Recyclingpapier.